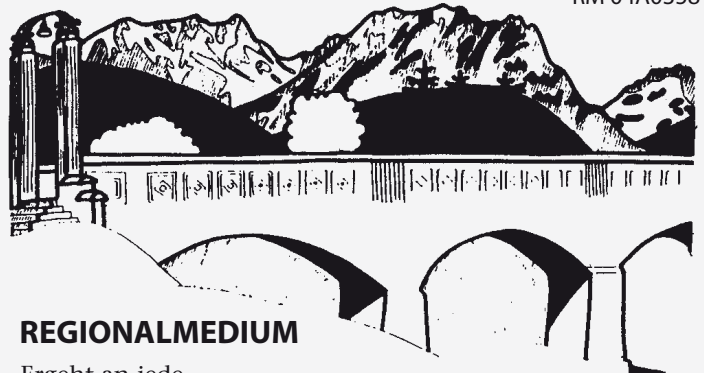


TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 11, Dezember 2022



REGIONALMEDIUM

Ergeht an jede
Postabgabestelle in Trofaiach und Vordernberg

Aus dem Trofaiacher Stadtrat – Sitzung vom 24. November 2022

Pumptrackanlage: Behördliche Sperre

Die Pumptrackanlage – sie wurde auf Initiative der SPÖ-Trofaiach in der Gladensiedlung vor mehr als einem Jahr errichtet – wurde Anfang November behördlich gesperrt und die Benützung untersagt. Die Anlage ist umstritten, weil sie im Bereich einer Wohnsiedlung errichtet wurde und der Bürgermeister keine Bauverhandlung durchführte.

KPÖ und ÖVP übten von Anfang an Kritik am Standort. Die Sache ist bereits beim Landesverwaltungsgericht anhängig. Für Dezember rechnet man mit einer Entscheidung. Sowohl KPÖ als auch ÖVP wollten nun von Bürgermeister

Mario Abl wissen, warum die Anlage jetzt, nach einhalb Jahren Betrieb, gesperrt wurde. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitensbauer: „Was ist die Ursache der behördlichen Sperre, hat diese etwas mit der fehlenden Bauverhandlung zu tun?“



Die Pumptrack Anlage ist derzeit behördlich gesperrt.

Und ÖVP-Stadtrat Michael Winkler ergänzte: „Wäre es für die Gemeinde nicht doch besser gewesen, von Anfang an hier eine Bauverhandlung

durchzuführen?“ Bürgermeister Mario Abl (SPÖ): „Ich bin nach wie vor der Meinung, daß keine Notwendigkeit bestanden hat, hier eine Bauverhandlung durchzuführen. Es gibt hier verschiedene Rechtsmeinungen.“ Die Gemeinde habe aber trotzdem vor kurzem ein Bauverfahren eingeleitet. Aufgrund Fortsetzung umseitig

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at www.jahrbacher.com



Auch
Verpfändung
möglich!



Lesen Sie auch Seite 20

Aus dem Inhalt

Kommentar Leitensbauer:
Abl zeigt KPÖ Stadtrat an
Seite 5

Aus dem Stadtrat:
7.500 Euro für Fusionsfest
Seite 5

Kommentar Weiß:
Strompreis endlich
regulieren
Seite 9

Aus dem Landtag
Seite 23



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Foirach 97 • 8712 Niklasdorf

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

Fortsetzung von Seite 1

einer Einwendung in diesem Bauverfahren habe der Rechtsanwalt der Gemeinde die behördliche Sperre des Pumptracks empfohlen. Die Verhandlung vor dem Landesverwaltungsgericht sei noch ausständig, so Mario Abl.

Lärm durch neuen Kinderspielplatz Wiesengasse?

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer berichtete von Sorgen einiger Mieterinnen und Mieter der Häuserreihe 34 bis 40 in der Wiesengasse. Vor kurzem wurde dort – direkt vor ihren Wohn- und Schlafzimmerfenstern – von der GIWOG ein großer Spielplatz errichtet. Viele Mieterinnen und Mieter wohnen dort schon seit Jahrzehnten und befürchten nun eine Lärmquelle. Gabi Leitenbauer: *„Viele dieser oft älteren und teils auch schon betagten Bewohnerinnen und Bewohner wollen sich zu Mittag hinlegen um sich zu erholen. Ich verstehe, daß man für die GIWOG-Siedlung einen Spielplatz errichtet, aber muß das dort sein, wo großteils ältere Menschen wohnen? Konnte man hier keinen geeigneteren Platz finden?“* Leitenbauer berichtete in diesem Zusammenhang auch von der Beschwerde über zwei große Hügel, die man einigen der betroffenen Mieter direkt vor den Balkon bzw. das Schlafzimmerschlafzimmerfenster hinsetzte. *„Von diesen Hügeln aus sieht man den Mietern direkt ins Schlafzimmer!“* Leitenbauer wollte wissen, ob die Gemeinde als Behörde in die Errichtung des Spielplatzes involviert war und ersuchte den Bürgermeister mit der GIWOG in Kontakt zu treten, um den betroffenen Mietern zu helfen.

Bürgermeister Mario Abl sieht das anders: Die Hügel wären als Schallschutz errichtet worden und würden 2023 noch bepflanzt werden. Außerdem würden nicht nur ältere Mieter dort

wohnen, sondern auch jüngere. Ein Spielplatz in dieser Gegend wäre bereits im 2008 beschlossenen Bebauungsplan vorgeschrieben worden. Der Bürgermeister betonte, daß – egal wo ein solcher Platz errichtet wird – es immer jemanden gäbe, dem das nicht passe. Die GIWOG wäre aber angehalten, Maßnahmen zu setzen, damit diese Befürchtungen der Mieter nicht eintreten.

Probleme bei virtueller Partenzettel-Anzeige

Bereits vor eineinhalb Jahren hat die KPÖ den Bürgermeister darauf hingewiesen, daß bei es bei einigen Partenzettelkästen, durch die Umstellung auf virtuelle Anzeigen, vor allem für ältere Menschen, durch Lichteinwirkung und Spiegelung beim Lesen Probleme gäbe. Leider wurde bis heute seitens der Gemeinde nicht reagiert, so KPÖ-Stadtrat Bernd Kaufmann. Viele Menschen würden auch deshalb die gedruckte Form der Partenzettel bevorzugen, weil hier auf einen Blick die Partien aller Verstorbenen gleichzeitig zu sehen wären. Kaufmann ersuchte den Bürgermeister abermals, auf das alte System zurückzugehen. Der Bürgermeister gab Kaufmann recht. *„Ja, es stimmt. Die virtuelle Anzeige ist oft nicht optimal. Wir werden hier in Zukunft auf eine Kombination umsteigen müssen, teilweise wieder auf Papier und teilweise, allerdings verbessert, virtuell.“*

Kurz nach dieser Anfrage wurden erfreulicherweise bereits einige Anzeigen wieder auf das alte System umgestellt.

Datenbanksoftware für Rathaus, weitere Sanierung Bahnhofstraße

Für die neue Serverinfrastruktur der Gemeinde muß nun auch die Datenbanksoftware aktualisiert werden. Für drei Jahre wurde ein diesbezüglicher Vertrag abgeschlossen, die Kosten dafür von insgesamt 31.122 Euro wurden freigegeben.

Bereits im Frühjahr wurde ein großer Teil der Bahnhofstraße saniert. Nun wurde der Auftrag an die Firma Swietelsky für die Sanierung eines weiteren Teilstückes vergeben, der Betrag von 65.928 Euro wurde freigegeben.



Neue Toilettenanlage im Stadtpark

Das in die Jahre gekommene öffentliche Toilettengebäude im hinteren Teil des Stadtparkes wird abgerissen und durch ein neues Sanitärmodul – mit drei getrennten Einheiten für Damen, Herren und einem Raum mit barrierefreiem Zugang – ersetzt. Zwei Aufträge um insgesamt 29.760 Euro wurden dafür vergeben.

Neuer Jugendraum

Das Projekt Jugendarbeit in Trofaiach wurde evaluiert. Nun soll das Angebot

erweitert werden und den Jugendlichen auch ein eigener Jugendraum zur Verfügung gestellt werden. Das ehemalige Lokal der Betriebskrankenkasse in der Hauptstraße 43 wird von der Gemeinde dafür angemietet. Der diesbezügliche Mietvertrag und ein Rahmenvertrag mit der Firma LOGO Jugendmanagement aus Graz, die den Jugendraum betreut, wurde einstimmig beschlossen. KPÖ-

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer betonte die Wichtigkeit der Schaffung eines Lokals für die Trofaiacher Jugendlichen, wies aber darauf hin, daß der dafür abgeschlossene Mietvertrag in einigen Punkten Nachteile für die Gemeinde enthalte.

Langlauf: Wieder Kombikarte mit Eisernerz

Auch heuer soll die gemeinsame Kombikarte der Loipen Trofaiach und Eisernerz angeboten werden, der Verkaufspreis dafür macht 80 Euro aus. Die Saison-Karte für die Trofaiacher Loipe kostet 45 Euro, der Aufschlag für die Kombikarte zusätzlich 35 Euro.

Mehrere Auftragsvergaben an den örtlichen Raumplaner für Vorarbeiten im Zusammenhang mit der geplanten Erstellung eines Bebauungsplanes beim Auweg bzw. diversen geplanten

Flächenwidmungsplanänderungen in Gai und beim Glöggelhof wurden vergeben. All diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

KPÖ gegen Raumordnungsänderung Koloniegasse

Bei der Auftragsvergabe an den Raumplaner zur Vorbereitung einer geplanten Flächenwidmungsplanänderung eines über 7.000 Quadratmeter großen Grundstückes zwischen dem heilpädagogischen Kindergarten und Red Zac, im Bereich der Koloniegasse, stimmte die KPÖ aufgrund der geplanten höheren Bebauungsdichte dagegen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß diese Umwidmung Nachteile für die angrenzenden Nachbarn bringt. Auf diesem Grundstück sollen laut Bürgermeister Abl mehr als 50 Wohnungen entstehen.



BELLAGGIO
GELATERIA



Im Leoben City Shopping
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00
Samstag 7:30 bis 18:00



Was uns ein- und auffällt...

...daß auf die österreichischen Haushalte die nächste Hiobsbotschaft wartet. Mit Anfang des Jahres sollen, geht es nach der E-Control, die Netzgebühren deutlich steigen, was zu einer weiteren **Verteuerung des Strompreises** führen würde. Man fragt sich, wann die Bundesregierung endlich gesetzliche Maßnahmen ergreift, um den Strompreis

von den spekulativen Börsenpreisen auf die tatsächlichen Erzeugungskosten herunterzubringen.

...daß die **Erhöhung der Netzgebühren** vor allem dem durch den Ausbau von Photovoltaik und Windkraft erforderlichen Netzausbau geschuldet ist. Soviel zur Behauptung allein ein mehr an Wind- und

Solarenergie würde den Strompreis senken.

...daß die mit absoluter Mehrheit in Trofaiach regierende SPÖ allen anderen Parteien wichtige Unterlagen zu den über sieben Millionen Euro betragenden Kosten für den **Bauhofumbau** offenbar vorenthalten will. Wie sonst ist es zu erklären, daß den Mitgliedern

der Oppositionsparteien im Prüfungsausschuß die erklärenden Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt unmittelbar nach der Präsentation wieder abgenommen wurden, wodurch es nicht möglich war, sich mit diesen Zahlen gründlich auseinanderzusetzen.

Bestattung Wolf: Umfassende Betreuung, individuelle Vorsorgeangebote. Für einen würdigen Abschied.

2008 gründete Dr. Ewald Wolf (geprüfter Bestatter, Sachverständiger und Thanatopraktiker) die Bestattung Wolf. Heute verfügt das Unternehmen über 24 Filialen von Deutschland bis Lizen. Die Zentrale befindet sich in Kalsdorf bei Graz, Ortsried 7, unweit des Zeremoniums, das Herzensprojekt von Herrn Wolf.

Die Bestattung Wolf ist rund um die Uhr erreichbar, 365 Tage im Jahr. Die Trauernden werden mit einem vielfältigen Serviceangebot einfühlsam bei Begräbnissen, Verabschiedungen und der Urnenbeisetzung auf allen Friedhöfen betreut. Das umfasst die Aufbahrung in Kirchen und Aufbahrungs-



Das Zeremonium der Bestattung Wolf in Kalsdorf bei Graz.

hallen sowie die individuelle Gestaltung und Durchführung von Trauerfeiern auch in eigenen Verabschiedungsräumen - inklusive Beratung bei der Auswahl von Sarg, Urne, Aufbahrung und Trauermusik sowie Vermittlung von Trauerfloristik. Der Verstorbene wird wunschgemäß angekleidet, kosmetisch einbalsamiert und versargt. Zudem übernimmt man Überführungen, nötige Behördenwege sowie die Erstellung von Druckwerken und Traueranzeigen und punktet mit individuellen Vorsorgeangeboten. www.bestattung-wolf.com.



Dr. Ewald Wolf gründete 2008 das Bestattungsunternehmen.

Seriös - Einfühlsam - Würdevoll
Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.

BESTATTUNG WOLF
LEOBEN

Verabschiedungsraum Proleb

FILIALE LEOBEN Sabine Obermayer Langgase 14 8700 Leoben Tel.: 03842/82 444	FILIALE PROLEB Roswitha Kaser Gemeindestraße 2/1 8712 Proleb Tel.: 0664/257 41 43
--	---

www.bestattung-wolf.com

K O M M E N T A R

Wir lassen uns keinen Maulkorb umhängen!

Blenden wir zurück ins Jahr 2011. Bereits damals hat mich Bürgermeister Mario Abl, der mit seiner SPÖ in Trofaiach nach wie vor absolut regiert, bei der Bezirkshauptmannschaft Leoben angezeigt. Ich hätte die Verschwiegenheitspflicht von vertraulichen Stadtratssitzungen verletzt. Damals ist der Bürgermeister mit seiner lächerlichen Anzeige bei der BH abgeblitzt. Die Bezirkshauptmannschaft hat das vom Bürgermeister gegen mich angestrebte Verfahren eingestellt. Schließlich ist der Inhalt von Beschlüssen nur dann vertraulich, wenn davon schutzwürdige Geheimhal-

tungsinteressen betroffen sind. Diesmal trifft der Zorn des Bürgermeisters meinen Stadtratskollegen Bernd Kaufmann. Der Vorwurf ähnelt dem von vor elf Jahren. Bernd Kaufmann hätte Informationen, diesmal von einer vertraulichen Ausschusssitzung, an die Öffentlichkeit getragen. Wahr ist hingegen: Mein KPÖ-Stadtratskollege hat über einen Punkt dieser Sitzung bei einem Trofaiacher Bürger, der über diese Causa Bescheid weiß, Informationen eingeholt, um sich für eine allfällige Abstimmung im Gemeinderat ein vollständiges Bild machen zu können. Das gehört zu den Pflichten jedes

gewissenhaften Gemeinderates. Sonderbarerweise hat die BH diese Vorgangsweise nicht gewürdigt und Bernd Kaufmann wegen Verletzung der Vertraulichkeit verurteilt.

Selbstverständlich werden wir dagegen berufen und alle Rechtsmittel ausschöpfen. Es kann nicht sein, daß gewissenhafte Gemeinderäte bei der Beschaffung von wesentlichen Informationen zu Vorhaben mit großer Tragweite behindert werden. Auch darf es nicht sein, daß unter dem Deckmantel der Verschwiegenheit, unseren Bürgerinnen und Bürgern wesentliche Informationen über das Geschehen in der Gemeinde vorenthalten



Gabi Leitenbauer
KPÖ-Vizebürgermeisterin
Tel. 038 42 / 22 670

werden. Die KPÖ wird sich jedenfalls auch in Zukunft vom Bürgermeister keinen Maulkorb umhängen lassen. Schon gar nicht, wenn es darum geht unsere Bevölkerung mit objektiven Informationen zu versorgen.

Gabi Leitenbauer
KPÖ-Vizebürgermeisterin

Aus dem Trofaiacher Stadtrat – Sitzung 20. Oktober 2022

7.500 Euro für „10-Jahre-Fusions-Fest“

Mit 1. Jänner 2013 wurden die Gemeinden Trofaiach, Gai und Hafning fusioniert. Zum 10-jährigen Jubiläum dieses Ereignisses lud die Gemeinde im vergangenen November zu einem Fest, an dem Gäste aus Gemeinde, Land und Politik teilnahmen. Die Kosten von 7.500 Euro für Essen, Getränke, Musik und Moderation wurden gegen die Stimmen der KPÖ beschlossen. Die Mandatäre der KPÖ nahmen an diesem Fest nicht teil. Gabi Leitenbauer: „Es paßt einfach nicht – noch dazu in Zeiten in denen die Bevölkerung aufgrund der extremen Teuerungen so sparen muß –, daß sich die Politik für diese Fusion feiern läßt. Dieses Geld könnte für etwas Sinnvolleres verwendet werden!“

Saunature und -Bänke repariert

Gabi Leitenbauer ersuchte im Stadtrat im September, die seit längerem defekte Saunature und die defekten Sitzbänke endlich zu reparieren. Bürgermeister Abl berichtete, daß diese Mängel nun behoben wurden.

Bernd Kaufmann berichtete über große Löcher beim öffentlichen Spazierweg in Schardorf neben dem Golfplatz und ersuchte

den Bürgermeister um Behebung dieser Mängel. Der Bürgermeister erklärte, daß man diesbezüglich bereits im Kontakt mit dem Golfplatzbetreiber sei. Abl: „Das Problem ist, daß das gesamte Regenwasser diesen Weg entlang rinnt und ihn immer wieder ausschwehmt.“

Weiters wollte Bernd Kaufman wissen, warum es immer noch möglich sei, bei den Trofaiacher Stromtankstellen Strom gratis beziehen zu können. Bür-

germeister Abl hatte bereits vor mehr als einem halben Jahr angekündigt, das Gratistanken bei den Trofaiacher Stromtankstellen für Elektrofahrzeuge abzustellen. Der Bürgermeister berichtete, daß es aufgrund von Liefer Schwierigkeiten der für die Umstellung benötigten Stelen zu Verzögerungen gekommen sei. Die Umstellung werde demnächst erfolgen.

Ferienpaß: Keine Rückerstattung von Teilnehmerbeiträgen?

Einige Veranstaltungen, welche die Gemeinde im Rahmen der Aktion „Ferienpaß“ durchgeführt hatte, konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht stattfinden. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer wurde von betroffenen Eltern davon

informiert, daß es laut Auskunft der Gemeinde keine Möglichkeit mehr gäbe die dafür einbezahlten Teilnehmerbeiträge zurückerstattet zu bekommen, sollten die Eltern den Betrag nicht bis Ende September abgeholt haben. Leitenbauer: „Viele Eltern drehen aufgrund der extremen Teuerungen sowie so schon jeden Euro drei mal um. Es ist nicht einzusehen, daß diese Beiträge für Veranstaltungen, die nicht stattgefunden haben, nicht auch nach dieser Frist zurückerstattet werden können. Hat die Gemeinde eine derartige Vorgangsweise wirklich nötig?“

Bürgermeister Abl beteuerte, von dieser Frist nichts gewußt zu haben. Er versprach, die Mitarbeiter der Gemeinde anzuweisen, den Betrag selbstverständlich ohne Fristsetzung zurückzahlen.

Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 5

Warten auf Parkplätze bei Kehrgasse

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer wurde von Bewohnern des Hauses Kehrgasse 41 um Unterstützung ersucht. Seit längerem werden sie von der STIWOG, trotz Zusage einer dementsprechenden Benachrichtigung, im Unklaren gelassen, wo sie nach der Fertigstellung der dort errichteten Kinderkrippe, parken können. Gabi Leitenbauer ersuchte den Bürgermeister bei der STIWOG zu intervenieren, damit die Bewohner endlich

darüber informiert werden. Bürgermeister Mario Abl entgegnete, daß er diesbezüglich bereits in Gesprächen mit der STIWOG stehe, es aber allein im Ermessen der STIWOG liege, ob im gegenständlichen Bereich Parkplätze errichtet werden oder nicht.

Wirtschaftsförderungen

Die zweite Tranche des Mietenzuschusses von 4.800 Euro an das Sportgeschäft „Die Sportlerei“ und die erste Tranche von 3.600 Euro an die „Entspannungspraxis Die Baumlerei“ - beide in der Luchinettgasse - wurden einstimmig beschlossen



Die Mieter der Kehrgasse 41 warten immer noch auf Parkplätze.

4.000 Euro Subvention für Schützenhilfe, wertvolle Kartensammlung angekauft

Für die Sanierung und Modernisierung ihrer elektronischen Schießstände wird die Schützenhilfe Trofaiach – neben der Bedarfszuweisung vom Land – auch von der Gemeinde unterstützt. 4.000 Euro wurden dafür freigegeben.

Im Juni beschloß der Stadtrat die Anmietung von 12 Adventhütten für den Adventmarkt um 12.120 Euro. Dieser Betrag reicht nun nicht aus. Die Kosten steigen auf 17.764 Euro. Dieser Betrag und knapp 3.000 Euro für die Anmietung von weiteren zwei Hütten wurde freigegeben.

Für die Sanierung diverser Winterschäden im Gemeindegebiet wurden 127.255 Euro freigegeben. Beauftragt wurde die Firma Swietelsky.

Das 1925 errichtete Rüsthaus der Feuerwehr Hafning ist in die Jahre gekommen.

Sanierungsarbeiten für den Lagerschuppen, der Zu- und Umbau für eine größere Garage und Umkleide- und Sanitäranlagen für die Aufnahme von Kameradinnen sollen geplant werden. Der Planungsauftrag um 6.833 Euro wurde vergeben.

Für die Fertigstellung der neu errichteten Kinderkrippe Pustebume mit zwei Gruppen war es notwendig noch zusätzliche Auftragsvergaben in Höhe von 63.990 Euro zu vergeben.

Von Erich Steiner – er ist Autor mehrerer Archivreiseführer und passionierten Sammler historischer Karten und Fotografien – wurde eine umfangreiche Sammlung von 2.500 Karten und Bildern von Trofaiach aus den Jahren 1890 bis 2000 für das Stadtmuseum um 15.000 Euro angekauft. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „Ich freue mich, daß wir diese einzigartige Sammlung für unsere Gemeinde gesichert haben!“

All diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Aus dem Trofaiacher Stadtrat – Sitzung vom 5. Dezember 2022

Kostenlose Energieberatungsprechtage

Ab Jänner sollen im Gemeindeamt für die Bevölkerung kostenlose Energieberatungssprechtage stattfinden. An drei Terminen, mit je 8 Stunden, wird die Energieagentur Mur-Mürz diese Serviceleistung anbieten. Die Beratungen werden die Themen thermische Sanierung, Heizkesseltausch, Solarthermie, Photovoltaik, Elektromobilität und Stromverbrauch umfassen. Auch über mögliche Förderungen wird informiert werden.

Der Kostenaufwand für die Gemeinde beträgt knapp 2.000 Euro.

Die Gemeinde ist seit 2019 Mitglied des Netzwerkes „Gesunde Gemein-

den“. Weitere Vorhaben zu den Themen Gesundheit und Lebensqualität in der

Gemeinde sind 2023 geplant. Eine Kooperationsvereinbarung für ein weiteres Jahr mit dem Grazer Gesundheitsförderungsverein Styria Vitalis, der die Projekte begleitet, wurde beschlossen. Auch dafür wurden 2.000 Euro freigegeben.

Um die Räume des Dachgeschosses im Haus Schulgasse 9 nutzen zu können,

müssen zwei Brandschutztüren eingebaut werden. Der Auftrag von 5.645 Euro wurde vergeben.

Ökoförderungen

Für vier Förderwerber – für die Errichtung von Biomasseheizungen, Heizungsoptimierungen, Wärmepumpen, Solarthermische Anlagen oder Fernwärmeanschlüsse – wurden Förderungen von je 300 Euro, insgesamt 1.200 Euro freigegeben.

Die zweite Tranche des Mietenzuschusses von 4.800 Euro an den Technikshop Hengstler in der Hauptstraße 60 wurde ebenfalls freigegeben.

Alle Beschlüsse passierten mit den Stimmen von SPÖ, KPÖ und ÖVP einstimmig den Stadtrat.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: Vzbgm. Gabi Leitenbauer. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.



Ab Jänner gibt es im Gemeindeamt eine kostenlose Energieberatung.

NEU IM LCS LEOBEN | DOMINIKANERHOF



Einzigartige
Burger



Getränke zum
Nachfüllen



Leckere
Desserts



LADY LIKE

THE NORMAL ONE

MEGA TEIL

EINZIGARTIGE BURGER: THE NORMAL ONE, THE VEGGIE BEAST, THE BOOM, OUTER POUNDER, LADY LIKE, MEGA TEIL | DESSERTS: MILKSHAKE, AMERICAN COOKIE, BROWNIE | TASTY COMBO

GETRÄNKE MÜSSEN EINMALIG KÄUFLICH ERWORBEN WERDEN UND KÖNNEN ANSCHLIESSEND BELIEBIG OFT SELBST NACHGEFÜLLT WERDEN!

Pensionen: Größter Kaufkraftverlust des letzten Jahrzehnts

Im heurigen Jahr wird die Kaufkraft der Pensionen drastisch schrumpfen. Höhere Pensionen verlieren 2022 6,4 Prozent an Wert, die Ausgleichszulage um 5,2 Prozent. Das ist der größte Kaufkraftverlust des letzten Jahrzehnts. Schon in der Vergangenheit hinkten die Pensionserhöhungen hinter der Inflation nach.

Eine WIFO-Studie zeigt, daß zwischen 2004 und 2019 die durchschnittliche Pensionserhöhung pro Jahr 1,7 Prozent betrug, die durchschnittliche Teuerung jedoch 1,9 Prozent. Die Regierung hat nun beschlossen, für 2023 die Pensionen um 5,8 Prozent zu erhöhen. Hintergrund dafür ist, daß sich die Pensionssteige-

rungen im kommenden Jahr nicht an der Gesamtinflation von 2022 orientieren - die deutlich höher liegen wird -, sondern am Zeitraum Juli 2021 bis Juni 2022. Die Mindestpensionen sollen im kommenden Jahr um 7,75 Prozent brutto steigen, inklusive von Einmalzahlungen sogar um 10,2 Prozent. Diese Einmalzah-

lungen haben aber einen Haken: Sie erhöhen die Pensionsbasis nicht nachhaltig. Unberücksichtigt bei diesen Berechnungen bleibt auch, daß sich ein durchschnittlicher Pensionisten-Warenkorb doch deutlich vom allgemeinen Verbraucherpreisindex unterscheidet. Seit 2016 berechnet die Statistik Austria keine eigene Inflationsrate für Pensionisten mehr. Die bis 2015 berechneten Werte zeigen, daß die Teuerung für Pensionisten in der Regel deutlich über dem allgemeinen Verbraucherpreisindex lag.

Mindestpensionen schützen nicht vor Armut

Das Hauptproblem besteht nach wie vor darin: Mindestpensionen schützen nicht vor Armut. Denn: Die Mindestpensionen liegen nach wie vor deutlich unter der sogenannten Armutsgefährdungsschwelle. Trotz der zusätzlichen Einmalzahlung wird diese Differenz laut Berechnungen auch im kommenden Jahr bei rund 120 Euro im Monat liegen.

Trachten-Feiler: Das ideale Geschäft für alle Trachtenfans!

An der Eisenstraße auf den Spuren von Anna Plochl und Erzherzog Johann bei Trachtenbekleidung von Trachten Feiler!

Bei „Trachten-Feiler“ in Trofaiach gibt es ein besonderes Highlight – Die

exklusive „**Anna Plochl Dirndl und Erzherzog Johann Kollektion**“, das perfekte Trachten-Outfit für jeden festlichen Anlaß.

Außerdem gibt es momentan zahlreiche Aktionen: Herren-Lederhosen in Wildbock- oder Hirschqualität, elegante Sommer-Dirndl, Herren Mode- und

Trachtenanzüge, sowie Kinderbekleidung. Selbstverständlich finden Sie bei Trachten Feiler für eine komplette Trachtenausstattung auch zahlreiche Accessoires von Ketten, Tüchern und Schals bis zu Krawatten und Schuhen – natürlich wie gewohnt durchwegs in hoher Qualität und zu fairen Preisen.

Das Einkaufen wird zum Erlebnis. Wenn Sie sich nicht entscheiden können gibt es unsere Einkaufsgutscheine von Trachten-Feiler.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst! Hier findet jeder Trachtenfreund etwas Passendes.



KOMMENTAR

Strompreis muß endlich reguliert werden!

Höchste Zeit, daß in die Strompreisbildung gesetzlich eingegriffen wird. Demnächst droht eine weitere Verteuerung des Strompreises, da ab Jänner die Netzgebühren empfindlich angehoben werden sollen. Noch weigert sich die grün-schwarze Bundesregierung in die Strompreisbildung per Gesetz einzugreifen. Das liegt auch an ihrer EU-Hörigkeit. Schließlich hat uns die EU die Liberalisierung der Energiemärkte eingebrockt. Vor allem die unselige sogenannte Merit-Order Regel, bei der das letzte zugeschaltete Kraftwerk – das sind derzeit extrem teure Gaskraftwerke – den Strompreis an der Börse bestimmt, muß abgeschafft werden. Nicht nur Wirtschaftswissenschaftler wie der Ökonom Stephan Schulmeister fordern ein Ende dieser widersinnigen Regelung. Auch die steirische KPÖ hat mit ihrem Strompool Austria ein Modell vorgeschlagen, bei dem nicht aberwitzige Grenzkosten den Strompreis bestimmen, sondern der Preis sich nach den tatsächlichen Erzeugungskosten richten würde. Da in Österreich Strom großteils aus eigener Erzeugung, zu einem großen Teil aus Wasserkraft, gewonnen wird, würde eine Strompreisbildung auf Grund der Erzeugungskosten den Strom deutlich billiger machen. Derzeit verdienen sich die großen österreichischen Stromerzeuger nämlich eine goldene Nase. Sie erzeugen den Strom billig und verkaufen ihn zu exorbitant hohen Börsepreisen. Die Dummen sind dabei die Stromkonsumenten, egal ob Haushalte, Industrie oder Gewerbe. Die seit Dezember gültige Strompreisbremse ist zwar ein notwendiges Notpflaster um die Stromrechnung für die Haushalte nicht weiter explodieren zu lassen. Aber sie führt letztlich dazu, daß der Strom extrem teuer bleibt, während die überhöhten Erzeugerpreise zugleich subventioniert werden. Die Effekte sieht man bereits.

Der Staat zahlt die Differenz auf den tatsächlichen Preis bis zu einem Jahresverbrauch von maximal 2.900 kWh. Dabei wird ein Preis von zehn Cent/kWh garantiert, allerdings schießt die Regierung maximal 30 Cent/kWh zu. Das führt dazu, daß die meisten Anbieter die Preise auf 35 bis 40

Cent/kWh erhöht haben. Auf Dauer kann das nicht funktionieren. Was wir brauchen sind nicht derartige Subventionen an die Stromkonzerne, sondern einen gesetzlichen Eingriff in den aus allen Fugen geratenen liberalisierten Energiemarkt!

Dr. Christian Weiß
KPÖ-Gemeinderat



TRACHTEN & COUNTRY FEILER'S DESIGN MODE

WEIHNACHTSZAUBER

bei Trachten Feiler

Kommen Sie vorbei
und lassen Sie sich
bestens beraten



Mit einem EINKAUFSGUTSCHEIN

können Sie individuelle
Trachtenwünsche erfüllen



Erleben Sie EXKLUSIVE TRACHTENMODE

in der Vorweihnachtszeit in unserem Haus

mit tollen WEIHNACHTSANGEBOTEN

Langfelderstr. 2, 8793 Trofaiach, Tel. 03847/2308, www.trachten-feiler.at
Mo – Fr: 9:00 – 12:30 & 15:00 – 18:00 Uhr, Sa 9:00 – 12:00 Uhr

UMFRAGE

Verkehrskonzept Trofaiach West

In der letzten Nummer der „Trofaiacher Nachrichten“ haben wir die Leserinnen und Leser gefragt, was die Bevölkerung zum Probetrieb des neuen Verkehrskonzeptes in Trofaiach West sagt. Aus den zahlreichen Rückmeldungen möchten wir einige zitieren.

„Wieder den alten Zustand herstellen. Es ist überhaupt nicht ruhiger geworden.“ **E.N., 8793 Trofaiach**

„Es ist eine Frechheit weitere Parkplätze abzuschaffen und zu begrünen.“ **S.Sch., 8793 Trofaiach**

„Den alten Zustand wieder herstellen....“

K.O., 8793 Trofaiach

„Ich finde die Maßnahmen in der Bergmannsgasse nicht in Ordnung.“ **J.K., 8793 Trofaiach**

„Für uns Radfahrer finde ich die neuen Maßnahmen gut.“

M.R., 8793 Trofaiach

„Wenn man abends von der Arbeit kommt, findet man keinen Parkplatz mehr.“

K.F., 8793 Trofaiach

Aus dem Mietrecht

Indexanpassungen und Vorsicht bei Erstbezug

Eine der noch immer am häufigsten gestellten Fragen von Mieterinnen und Mietern haben wir bereits in einer der letzten Nummern unserer Zeitung beantwortet: Die Mieten dürfen entsprechend der im Mietvertrag vereinbarten Wertsicherungsklausel auch mehrmals im Jahr erhöht werden. Wegen der anhaltenden, hohen Inflation sind daher auch nächstes Jahr mehrmalige Erhöhungen der Mieten leider nicht nur nicht auszuschließen, sondern sogar sehr wahrscheinlich. Deshalb ist es wichtig bei einem neuen Mietvertrag darauf zu achten, daß die Indexanpassung der Miete nicht schon bei drei Prozent durchgeführt werden kann, sondern erst bei höheren Inflationsraten zur Anwendung kommt. In diesem Zusammenhang ist auch bei Erstbezügen Vorsicht geboten.

Um die Gesamtmiete - Miete, Betriebskosten und allenfalls Heizkosten - möglichst leistbar darzustellen, setzen manche Vermieter den Betriebs- bzw. Heizkostenanteil unrealistisch niedrig an. Insbesondere in Anbetracht der stark steigenden Energiekosten kann es bei der Betriebskostenabrechnung im nächsten Jahr zu unliebsamen Überraschungen in Form von hohen Nachzahlungen kommen. Bisher waren im Durchschnitt 2 bis 2,50 Euro pro m² und Monat für Betriebskosten und 1 bis 1,50 Euro pro m² für Heizkosten ein ungefähre Richtwert, an dem man sich orientieren konnte. Diese Beträge könnten in nächster Zeit deutlich steigen. Das sollte man auf jeden Fall mitberücksichtigen, wenn es darum geht, zu beurteilen, ob eine Wohnung, die man anmieten möchte, auch leistbar ist oder nicht.

Im Gösser-Bräu genießen Sie den traditionellen Gösser Bock



In der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit warten Bierliebhaber jedes Jahr auf den traditionellen Gösser Bock. Nun ist es wieder so weit. Im Gösser Bräu können Sie dieses untergärige, helle Starkbier genießen. Es besticht durch seinen intensiven Malzduft und den lang anhaltenden, kräftigen Abgang. Mit 16,2° Stammwürze bzw. 7,1% Alkohol sollte dieses stärkste Bier aus dem Hause Gösser mit Bedacht getrunken werden. Dann steht einem wahren Biergenuß nichts im Wege. Lassen Sie sich diese besondere Bierspezialität im Restaurant Gösser Bräu einschenken!



Gösser BRÄU



**Jetzt Weihnachtsfeiern und Firmenausflüge
unter 03842 / 28 530 reservieren!**



Turmgasse 3, 8700 Leoben
Tel. 03842 / 28 530
office@gösserbräu-leoben.at

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag von 11:00 bis 22:00

Mittwoch Ruhetag

Donnerstag bis Sonntag von 11:00 bis 22:00

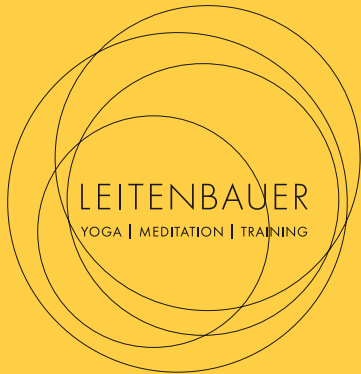
Feiertags von 11:00 bis 17:00

Küche

von 11:00 bis 21:00

11.508 Menschen haben die Pflege- Herr Landeshauptmann, Frau Land

Kaum eine Woche vergeht ohne neue Hiobsbotschaften aus den steirischen Krankenhäusern und Pflegeheimen. Es ist offenkundig: In der Pflege brennt der Hut! Um auf die massiven Mißstände aufmerksam zu machen und für ein Pflegesystem einzustehen, das für die zu pflegenden Menschen, Angehörigen und Pflegekräfte funktioniert, haben sich im Frühsommer Beschäftigte aus der ganzen Steiermark mit der KPÖ zusammengetan und die Petition „Geht's der Pflege gut, geht's uns allen



Namaste!

Spezielle **Yoga-Kurse** für Anfänger & Fortgeschrittene

Mein Tipp:

Einfach mal probieren, könnte ja gut werden!

Alois Leitenbauer,
Sportwissenschaftlicher Berater, Yogalehrer, Gesundheitsyogalehrer, Meditationslehrer, Athletiktrainer

Alle Infos zu Kursen & Schnuppertraining



www.leitenbauer.eu
TEL. 0650 / 95 80 631

Petition unterschrieben und fordern: esrätin: Handeln Sie endlich!

gut!" ins Leben gerufen. Aktivistinnen und Aktivisten haben nun vor dem Eingang zum Landhaus das Ergebnis präsentiert: 11.508 Steirerinnen und Steirer haben diese Petition mit ihrer Unterschrift unterstützt!

Doch sie standen vor verschlossenen Landhaustüren. Landeshauptmann Christopher Drexler hat auf zwei Anfragen für ei-

nen Übergabetermin noch nicht einmal geantwortet. „Von diesem Umgang werden wir uns aber nicht kleinschlimmen lassen“, betont Wolfgang Schwab vom Arbeitskreis Gesundheit und Pflege.

„Die Regierenden aus ÖVP und SPÖ haben offensichtlich keine Ahnung, wie dramatisch die Situation in der Pflege längst ist. 11.508 Unterschriften sprechen eine

klare Sprache: Herr Landeshauptmann, Frau Landesrätin Bogner-Strauß, handeln Sie endlich!“, fordert Schwab.

Die Unterschriftensammlung geht nun weiter, bis die ÖVP-SPÖ-Landesregierung die Unterschriften entgegen nimmt. „Der Erfolg unserer Petition zeigt deutlich, daß wir mit unseren Forderungen Recht haben“, so KPÖ-Land-

tagsabgeordneter Werner Murgg.

Die Hauptforderungen:

- * Deutliche Aufstockung der Ausbildungsplätze
- * Bessere Bezahlung und mehr Freizeit für das Pflegepersonal
- * Anhebung des Pflegezuschlusses
- * Höhere finanzielle Unterstützung für Personen in Pflege-Ausbildung

Goldankauf zu Tageshöchstpreisen

Brauchen Sie Geld und wollen Sie Ihr Gold möglichst lukrativ verkaufen? Dann sind Sie beim Pfandhaus Leoben richtig. Das Pfandhaus kauft Ihr Gold zu aktuellen Tageshöchstpreisen. Angekauft werden Altgold, Schmuck und Luxusuhren. Selbstverständlich bekommen Sie beim Pfandhaus Leoben auch eine kompetente Beratung.

**Pfandhaus
Leoben am
Waasenplatz 1,**

0660/7901036

DAS  **PFANDHAUS**
Waasenplatz 1, 8700 Leoben

SOFORT BARGELD!

Autopfand
Elektronikpfand
Schmuckpfand
Goldpfand



**Sie brauchen Geld?
Wir helfen Ihnen!**

GOLD- ANKAUF

ZU TAGESHÖCHSTPREISEN

**WIR BERATEN SIE UND
SCHÄTZEN IHR GOLD
KOSTENLOS!**

**WIR SUCHEN DRINGEND
LUXUSUHREN
&
SCHMUCK**

ALLES AUS GOLD, SILBER & PLATIN

www.pfandhaus-leoben.at



Vom Umgang mit Gehältern in der Politik

Führende Funktionen in den Kammern und der Landespolitik erweisen sich als wahre Goldgrube für die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Ein steirisches Sittenbild.

November 2022. Aus Kreisen des ÖVP-Wirtschaftsbundes drang eine Gehaltsregelung an eine steirische Tageszeitung, die Wirtschaftskammer-Präsident Josef Herk in arge Bedrängnis brachte. Neben der bundeseinheitlich geregelten Basisfunktionsentschädigung von 4.416,90 Euro monatlich bezieht Herk, nebenbei auch Landesobmann des steirischen ÖVP-Wirtschaftsbundes, auch eine 50-prozentige Mehraufwandszulage, was an Bezügen allein aus seiner Kammerfunktion gut 6.600 Euro brutto ausmacht. Zuzüglich erhielt Herk vom Wirtschaftsbund noch monatlich 4.000 Euro an Aufwandsentschädigung, die aufgrund der derzeitigen Negativschlagzeilen vorläufig ausgesetzt wurde. Außerdem ist Josef Herk Geschäftsführer der Herk Invest GmbH und des Karosserie- und Lackierfachbetriebes Herk GmbH.

Gut im Geschäft ist auch der ehemalige Grazer ÖVP-Gemeinderat und Wirtschaftsbunddirektor Kurt Egger. Als Nationalrat bezieht er ein Bruttomonatsgehalt von 9.376 Euro. Auf der Parlamentshomepage ist er bei den Nebeneinkünften in der Kategorie 5 erfasst - bekommt also zusätzlich zu seinem Politikergehalt mehr als 12.000 Euro monatlich. Einfache Selbständige und Gewerbetreibende können



Die Gagen, die sich viele bei Wirtschaftskammer, Gewerkschaft oder der Landespolitik gönnen, sind wahre Goldgruben.

über diesen Selbstbedienungsladen nur staunen. „Während Kammerfunktionäre üppig kassieren, sitzt uns die SVA im Nacken“, murren Kleingewerbetreibende.

Auch ÖGB und AK zahlen fürstlich

Hohe Funktionäre bei ÖGB und Arbeiterkammer werden ebenfalls fürstlich entlohnt. Der steirische AK-Präsident Josef Pessler darf sich beispielsweise über monatlich 11.953,97 Euro (brutto) freuen. Der steirische SPÖ-Bundesrat Horst Schachner, „nebenberuflich auch Betriebsratsvorsitzender bei der Holding Graz und steirischer ÖGB-Vorsitzender, lukriert rund 214.000 Euro im Jahr.

Spitzen-Gagen der Landesspitzen

Auch die steirische Landespolitik erweist sich für so manchen als wahre Gold-

mine. Landeshauptmann Christopher Drexler (ÖVP), der sich laut einem Interview im Nachrichtenmagazin *profil* im September 2022 „gefühlsmäßig“ zur österreichischen Mittelschicht zählt, wird nach der bevorstehenden Anhebung der Gehälter 2023 auf satte 18.775 brutto kommen, sein Vize Anton Lang (SPÖ) auf 17.787 Euro und die weiteren fünf steirischen ÖVP- bzw. SPÖ-Landesrätinnen und -Landesräte werden je 16.779 Euro pro Monat erhalten. Mehr als berechtigt ist die Frage, wie sich Amtsträger wie die

oben genannten, die so weit von der Lebensrealität der Normal- bzw. Geringverdiener entfernt sind, diese noch vertreten und sich für sie einsetzen sollen.

Anders als die anderen

Die KPÖ sagt: Abgehobene Politgehälter führen zu abgehobener Politik. Darum gehen die Kommunistinnen und Kommunisten einen anderen Weg. Bei der KPÖ gilt: Für ihre Landtagsabgeordneten und amtsführenden Stadträte gilt derzeit eine Gehaltsobergrenze von maximal 2.500 Euro netto im Monat.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Jetzt auf Pellets umsteigen

Durch die attraktiven Förderungen werden in diesem Jahr wieder viele Öl- und Gasheizungsbesitzer auf Pellets umsteigen. Der Salzburger Heizexperte Windhager bietet mit dem BioWIN2 Touch die perfekte Lösung dafür. Neben seiner platzsparenden Bauweise punktet dieser Pelletskessel mit top Qualität „Made in Austria“, erstklassigem Komfort und einem sauberen, umweltfreundlichen Betrieb.

Der Kauf einer Pelletsheizung ist aus vielen Gründen eine lohnende Investition. Aktuell liegt der Preisvorteil gegenüber Heizöl EL bei 30 Prozent. „Ein weiterer guter Grund, jetzt umzusteigen, sind die hohen Förderungen“, weiß Harald Fink vom gleichnamigen Installationsunternehmen aus Leoben. Je nach Einkommen kann sich der Antragsteller von Bund, Land und den Gemeinden bis zu 26.050 Euro und damit oft bis zu 100 Prozent der Investitionskosten Förderungen holen. „So hohe Zuschüsse gab's noch nie. Der Tausch der alten Öl- oder Gasheizung gegen eine nachhaltige Lösung mit erneuerbaren Energien wird damit für alle leistbar“, freut sich Harald Fink.

Die perfekte Pellets-Heizlösung für den Umstieg

Wenn es um den

Tausch der alten Öl- oder Gasheizung geht, vertrauen immer mehr Kunden auf den bewährten BioWIN2 Touch vom Salzburger Heizexperten Windhager. Mehr als eine Milliarde Betriebsstunden Erfahrung und das Beste aus vier Pelletskessel-Generationen stecken in diesem Gerät. Der BioWIN2 Touch punktet mit geringem Platzbedarf, robuster Bauweise „Made in Austria“, patentierter Pellets-Saugzuführung und einer innovativen Regelung mit Touch-Funktionen. Komfortable Reinigungsmechanismen und die effiziente, beinahe rückstandslose Verbrennung sorgen dafür, dass sich der Betreiber um fast nichts mehr kümmern muss. Nur die extra große, fahrbare Aschebox muss im Schnitt einmal im Jahr geleert werden. Außerdem muss der BioWIN2 Touch nur mehr alle zwei Jahre oder nach 16 Tonnen Pelletsverbrauch gewartet werden. Das spart dem Betreiber Zeit und Geld. Und wer zu Hause keinen Platz für ein Pelletslager hat, findet mit dem BioWIN2 Touch mit angedockten 200 kg Pellets-Vorratsbehälter die perfekte Lösung. Je nach Wärmebedarf kann das Zuhause mit einer Pelletsbefüllung eine ganze Woche oder sogar länger erwärmt werden.

Weitere Infos unter:
038 42 / 21 4 84

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG
MIT DER ENERGIE VON MORGEN.

+
WIE DIE NATUR:
FINDET
ÜBERALL
PLATZ.



Tolle
Förderungen
sichern!

**BioWIN2 Touch –
einer der kleinsten
Pelletskessel seiner Klasse.**

Bis zu 5 Jahre Vollgarantie, zigtausende zufriedene Kunden und über eine Milliarde Betriebsstunden an Erfahrung machen den kompakten und leistungsstarken BioWIN2 Touch zur beliebtesten Pelletsheizung von Windhager. Natürlich aus Österreich. www.mitderenergievonmorgen.at

1-2 mal jährliche
Entleerung durch
fahrbare
XXL-Aschebox

Einfach einzubringen
und zu montieren
durch geteilte Lieferung



* Nähere Informationen zu den Förderungen finden Sie unter www.windhager.com.

FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

Wir beraten Sie ...

Badgestaltung Heizung Alternativenergien

Diese Wirtschaftssanktionen sind völkerrechtswidrig

Der Leiter der diplomatischen Akademie, Emil Brix, hat unlängst bei einem Vortrag in Wien festgestellt, Österreich befinde sich in einem Wirtschaftskrieg gegen die Russische Föderation. Diese Feststellung beruht auf der Teilnahme der von der EU gegen Russland verhängten Wirtschaftssanktionen. 78 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher sagen, sie würden unter den Sanktionen leiden.

Jüngste Umfragen ergeben, daß rund die Hälfte unserer Bevölkerung diese Sanktionen ablehnen und Österreich als immerwährend neutraler Staat stattdessen seine Neutralität offensiv als einen spezifischen Beitrag zu Frieden und Sicherheit in Europa verwenden sollte.

Im Artikel 42 des Vertrages über die Europäische Union ist zwar die schrittweise Entwicklung einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU geregelt, aber im Absatz 2 ist geregelt, daß über die Art von Hilfe oder die Unter-

stützung eines betroffenen Mitgliedstaates jeder Staat selbst entscheidet.

Das bedeutet: Es wird auf den besonderen Charakter bestimmter Mitgliedstaaten, im Falle Österreichs auf seine Neutralität, Rücksicht genommen. Zusätzlich ist im Absatz 7 des Artikels 42 ausdrücklich der Hinweis einer sogenannten „Opt Out Möglichkeit“ für neutrale Staaten vorgesehen.

Österreich darf neutral bleiben

Somit besteht absolut keine Verpflichtung für das

neutrale Österreich sich an den Wirtschaftssanktionen der EU gegen Russland - die noch dazu der österreichischen Industrie und unseren Haushalten immens schaden - zu beteiligen. Statt sich als Vermittler anzubieten, um schnellstmöglich diesen schrecklichen Krieg zu beenden, tragt die ÖVP-Grüne Bundesregierung blind hinter EU und NATO hinterher und zerstört Handels- und Wirtschaftsbeziehungen, die über Jahrzehnte mühevoll aufgebaut wurden.

Wer darf Wirtschaftssanktionen verhängen?

Dabei ist die Frage, ob diese Sanktion überhaupt mit dem Völkerrecht im Einklang zu bringen sind, noch gar nicht beantwortet. Namhafte Juristen beantworten diese Frage mit einem klaren Nein!

Warum? Derartige tiefgreifende Sanktionen können lediglich von der UNO oder der Welthandelsorganisation (WTO) verhängt werden. Die UNO kann „Maßnahmen bei Bedrohung oder Bruch des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit“ ergreifen. Auch die WTO kann nach ihrem Statut Wirtschaftssanktionen gegen Mitgliedstaaten – Russland ist seit 2012 WTO-Mitglied – verhängen. Beides ist nicht geschehen. Wirtschaftssanktionen ohne UNO- oder WTO-Beschluß sind somit Wirtschaftskriegshandlungen und somit völkerrechtswidrig.

Für Österreich bedeutet das folgendes: Die Teilnahme an rechtswidrigen Sanktionen ist Österreich jedenfalls versagt. Die Teilnahme ist letztlich eine Teilnahme am Krieg, verletzt unsere Neutralität und ist somit verfassungswidrig.

Buchtipps

Ein willkommener Krieg? NATO, Russland und die Ukraine

Der Leitgedanke des Bandes geht der Frage nach, wer beim Ukrainekrieg bzw. dessen Vorgeschichte auf umgehende Verhandlungen drängte statt auf Waffenlieferungen. Die Autorinnen und Autoren der Aufsätze sind sich in einem Punkt einig: Verhandeln statt Waffen zu liefern. Mit Blick auf mögliche Lösungen wird der Charakter des Ukraine-Kriegs diskutiert. Vor allem die Rolle der NATO, die gegenüber der UNO und der OSZE zunehmend Dominanz beansprucht, wird analysiert. Die Autorinnen und Autoren lassen sich von der Frage leiten wie der „Frieden zurückzugewinnen“ ist (Eugen Drewermann), wie er zu einem „besseren Geschäft als der Krieg“ (Daniela Dahn) werden kann. Das Vorwort des Sammelbandes hat Oskar Lafontaine geschrieben.





Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie die besinnliche Weihnachtszeit!

Wir kümmern uns gerne um den Verkauf Ihrer Immobilie – auch im neuen Jahr!



Jetzt Termin vereinbaren!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!

Christine Wolfinger, +43 664 470 72 23
c.wolfinger@remax-tradition.at

Wolfgang Wilding, +43 664 395 17 40
w.wilding@remax-tradition.at

Waasenplatz 1
8700 Leoben

RE/MAX Tradition

remax-tradition.at

Sportwetten endlich als Glücksspiel einstufen!

Immer mehr Menschen schlittern über Sportwetten in die Spielsucht, während die Glücksspielindustrie Milliarden schieffelt. Die Anzahl an Menschen, die süchtig nach Sportwetten sind, steigt ständig.

Vor allem junge Männer sind dafür anfällig, aber auch Menschen, die selbst Sport betreiben haben ein massiv erhöhtes Risiko. Viele von der Spielsucht Betroffenen vernichten im Verlauf ihres pathologischen Spielverhaltens ihre eigene finanzielle Existenz und die ihrer Angehörigen.

Österreich schützt nicht Spieler, sondern Profiteure

Im Gegensatz zu vielen anderen EU-Staaten gelten Sportwetten in Österreich nicht als Glücksspiel, sondern werden als „Geschicklichkeitsspiel“ eingestuft. Darum sind sie nicht dem Glücksspielgesetz unterworfen, weshalb es auch keine ausreichenden Maßnahmen und Regelungen zur Prävention von Spielsucht gibt. Die KPÖ fordert seit langem, daß hier nachgebessert wird, um Spieler zu schützen. Ein dementsprechender Antrag wird von SPÖ und ÖVP im Landtag aber schon seit Monaten liegen gelassen. Anlässlich der



Spielsucht ruiniert in Österreich immer mehr Existenzen. Doch Verbesserungen werden im Landtag von den Regierungsparteien ÖVP und SPÖ auf die lange Bank geschoben.

Fußball-WM weisen auch Expertinnen und Experten erneut auf die Gefahren von Sportwetten hin.

„Sportwetten sind Glücksspiel und gehören deshalb als solches eingestuft. Die Glücksspielindustrie generiert Umsätze in Milliardenhöhe. Der gesellschaftliche Schaden, der dadurch oft entsteht, ist enorm“, so der Grazer KPÖ-Gesundheitsstadrat Robert Krotzer.

Neben der Einstufung als Glücksspiel regt die KPÖ ein Werbeverbot für Sportwetten an.



Ob Gas, Strom, Fernwärme, Lebensmittel oder Miete: Das Leben wird immer teurer.

Öffentliche Hand stärken, Preise regulieren, Teuerung bekämpfen!

Bettensperren in Knittelfeld haben auch Auswirkungen auf Leoben

Die Vorgänge haben Methode!

Im LKH-Knittelfeld wurden in der Abteilung „Innere Medizin“ rund die Hälfte der 122 Betten geschlossen. Grund ist der eklatante Personalmangel. Dieses Problem ist seit Jahren bekannt. Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP) versucht die Probleme nach wie vor kleinzureden. Die Betten- und Personal-misere hat aber auch Auswirkungen auf andere obersteirische Spitalstandorte.

Der Vorstandsvorsitzende der KAGES, Gerhard Stark, hat in den Raum gestellt, daß Ärzte der LKH-Standorte Judenburg und Stolzalpe in Knittelfeld einspringen könnten. Das stößt jedoch auf Widerstand. „Wir haben null Spielraum, um Internisten abzugeben“, sagt der Betriebsratsvorsitzende des LKH-Stolzalpe. „Es werden Löcher gestopft, indem man woanders Löcher aufreißt“, kritisiert sein Judenburger Kollege Franz Schachner.

Auch am Leobener Spital, das zum LKH-Hochsteiermark gehört, regt sich zunehmend Unmut. Denn die wachsende Zahl an Patientinnen und Patienten aus dem oberen Murtal droht wiederum bei uns das Personal zu überlasten.

Eine Ursache der Misere ist der eklatante Personalmangel. Es fehlt an Medizinerinnen und Medizinern und an Pflegekräften. Die Bundesregierung weigert sich seit Jahren beharrlich, die Zahl der jährlich zum Studium zugelassenen Studenten zu erhöhen. Es fehlt hinten und vorne an Ausbildungsplätzen.

Der KAGES-Vorstand Stark hat dieser Tage in einem Interview aufgehört lassen, weil er zur Bekämpfung der Spitalmisere einen wörtlich „disruptiven Prozeß“ gefordert hatte. Das bedeutet soviel wie eine totale Zerstörung des Beste-

henden. Er hat aber nicht dazugesagt, was an dessen Stelle treten sollte.

Die Vorgänge haben Methode!

Um Licht ins Dunkel der Kahlschläge und der Personalmisere zu bringen, muß man den Blick nach Brüssel richten. Die EU-Kommission hat nach Einführung des EU-Fiskalpaktes enormen Druck auf die EU-Staaten ausgeübt, um auch im Gesundheitsbereich neoliberale Strukturänderungen zu erzwingen. Allein zwischen 2011 und 2018 hat die Kommission 63-mal (!) die EU-Staaten aufgefordert, im Gesundheitsbereich zu sparen bzw. zu privatisieren. Österreich hat dem im Zuge des Österreichischen Stabilitätsprogrammes Rechnung getragen und die Gesundheitskosten ans Bruttoinlandsprodukt (BIP) gekoppelt. Dieses Programm wurde seither von allen Parlamentsparteien mitgetragen.

Um diese Vorgaben zu erfüllen, braucht es konkrete Maßnahmen: Personaleinsparungen, Arbeitsdruck, eine nichtadäquate Entlohnung sind die Folge. Außerdem werden, um Kosten zu senken, Spitalstandorte geschlossen und Betten reduziert. Nach außen, für die Bevölkerung, wird ein Bild gezeichnet, welches das Vertrauen in die Spitä-

ler verringert: kein Personal, überarbeitete Ärzte und Pflegepersonal, lange Wartezeiten auf Operationen. Immer mehr Patientinnen und Patienten, vor allem die, die es sich finanziell leisten können, werden zu Privaten umgeleitet. Die Pri-

vatkliniken nehmen ebenso zu, wie die Zahl der Wahlärzte. Schließlich liegen im Gesundheitsbereich noch Milliarden, die vom nach guten Renditen lechzenden Privatkapital gehoben werden wollen. Die Zeche zahlt die Bevölkerung.

ESSEN AUF RÄDERN VORDERNBERG

Traditionsbewußte Weiterführung
des Familienbetriebs

Seit 1. Juni 2021 wird der
Familienbetrieb Feiel von
Herrn Thomas Stessl weitergeführt.

Der am 1. August 1998 entstandene Familienbetrieb bietet weiterhin seit nahezu einem viertel Jahrhundert traditionelle Küche mit regionalen Produkten und einem nachhaltigen Konzept.

Die Auslieferung erfolgt in **hochwertigem Porzellan-geschirr**. Es gibt täglich **zwei Menüs zur Auswahl**, die jeweils Suppe, Hauptspeise – teils mit Salat sowie immer einer guten Nachspeise zugestellt werden.



Unter 0650 90 19 333

erreichen Sie uns an sieben Tagen der Woche.

Wir sind stets bemüht für Ihr leibliches Wohl mit der vormittags erfolgenden Zustellung zu Sorgen.

Ein herzliches Glück Auf! aus Vordernberg!

Thomas Stessl

Edelmetall und edle Steine bei Jahrbacher

Wo Expertenwissen zu Hause ist

Bei Schmuck, Edelmetallen und Edelsteinen gibt es in Leoben eine erste Adresse. Die Damen vom Edelmetallhandel Jahrbacher bieten ein breit gefächertes Expertenwissen bei allem was mit Schmuck und edlen Steinen zu tun hat.

Das Geschäft beim Schwammerlturm öffnet um 9 Uhr. Montag bis Freitag sind Kundinnen und Kunden durchgehend bis 17 Uhr willkommen. Am Samstag schließt das Geschäft um 12 Uhr. Sie können in dieser Zeit kostenlos Edelmetalle, Edelsteine und Bruchgold schätzen lassen. Bei einem Ankauf erhalten Sie sofort Bargeld. Wer sich für unterschiedlichsten Schmuck interessiert ist, bei Jahrbacher ebenso an der richtigen Adresse.

Schmuck in allen Facetten

Schmuckliebhaber finden in den Auslagen sicher ein passendes Stück. Egal ob es sich um Handarbeit, Einzelstücke oder heute nicht mehr produzierten historischen Schmuck handelt, der Edelmetallhandel Jahr-

bacher bietet eine breite Auswahl an für jede Brieftasche leistbaren Schmuckstücken! Die zuvorkommenden Damen beraten Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich. Gerne setzen sie sich mit Ihnen bei einem Kaffee und einem Glas Wasser zusammen, um in einer entspannten Atmosphäre auf jeden Kundenwunsch ausführlich einzugehen. Bei Jahrbacher ist noch keine Kundenfrage unbeantwortet und kaum ein Kundenwunsch unerfüllt geblieben. Übrigens: Jahrbacher gibt es auch in Bruck an der Mur. Der Shop in Bruck ist von Montag bis Freitag durchgehend von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

www.jahrbacher.com
oder besuchen Sie uns auf facebook.
Gratis Auskunft unter 0664/338 2716



Lisa-Marie Jahrbacher hat nach Ihrer jahrelangen Arbeit neben ihrem Vater, Richard Jahrbacher, im Jahr 2013 die Verantwortung für den Goldhandel übernommen. Jahrelang durfte sie sich das Wissen ihres Vaters, Richard Jahrbacher aneignen und wurde somit zu einer diplomierten Gemmologin, Diamantfachfrau, Edelmetallexpertin und Chefin von zwei Filialen in Leoben und Bruck an der Mur. Die genaue und gewissenhafte Schätzung von Schmuckstücken und Edelmetallen liegt für sie im Vordergrund, sowie der unverbindliche und persönlich orientierte Kontakt zu den Kunden.



Polsterlift: Das Grüne Licht ist da

Man hat es kaum noch zu hoffen gewagt. Jetzt soll der Betrieb des Polsterliftes noch in diesem Winter starten.

Der Polsterlift-Neu im obersteirischen Schigebiet Präbichl könnte noch in diesem Winter in Betrieb gehen. Die für eine Konzession notwendigen Lawenschutzmaßnahmen sind im Werden“.



AK 
www.akstmk.at

filmfreund
Filme streamen mit deiner Bibliothek



Film ab! Ab sofort könnt ihr das neue **Streaming-Angebot der AK-Bibliothek** kostenlos nutzen und über 3.500 Filme, Serien & Dokus anschauen!

Das Angebot findet ihr unter <https://akstmk.filmfreund.at>.
Mit der App „filmfreund Österreich“ ist das Streamen auch komfortabel über TV, Smartphone und Co. (inkl. Download + Offline-Nutzung) möglich.

Anmelden: einfach mit der
Ausweisnummer + Passwort deines AK-Bibliothekskontos.

Ihre Immobilie verkaufen und sofort profitieren:

Mit einer **kostenlosen Marktanalyse**
für einen schnellen und sicheren Verkauf!

Plus
**GRATIS
ENERGIE-
AUSWEIS***
bis 31.12.
2022

Markus Letonja

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998

markus.letonja@sreal.at



REAL
Immobilien

www.sreal.at

* Bei Abschluss eines Alleinvermittlungsauftrages.

UMFRAGE CO₂-Abgabe?

Seit Oktober gibt es die neue CO₂-Abgabe auf fossile Brenn- und Teibstoffe. Nicht nur Benzin und Diesel an Tankstellen wurde dadurch teurer, auch das Heizen mit Öl und Gas verteuert sich zusätzlich. Das belastet viele Haushalte in Zeiten explodierender Energiepreise zusätzlich.

Aus dem Landtag Steiermark - November 2022

Personalmangel auch in den Kindergärten

Die Situation in den steirischen Kindergärten spitzt sich zu. Jahrelange Versäumnisse der ÖVP-SPÖ Landesregierungen rächen sich nun. Auf Grund des Personalmangels drohen einige Einrichtungen mit Auflassung von Gruppen. Immer weniger junge Menschen wollen den Beruf eines Kindergartenpädagogen ergreifen. Grund ist die teils schlechte Bezahlung und die Überlastung.

Lediglich 30 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Bildungsinstitutionen für Elementarpädagogik wollen in den Beruf einsteigen. Immer mehr Trägerorganisationen warnen vor einem Kollaps des Systems. Eine dringliche Anfrage der FPÖ zu diesem Thema zeigte einmal mehr die Versäumnisse der letzten Jahre auf. Bildungslandesrat Werner Amon (ÖVP) verwies auf verschiedene Maßnahmen, um der Misere Herr zu werden. So sei ein Personalverstärkungspool eingeführt worden. Außerdem gibt es jetzt für Neu- oder Wiedereinsteiger in den Beruf eine einmalige 15.000 Euro Prämie.

KPÖ-Abgeordneter Werner Murgg: „Mit dieser Prämie verärgert man die Beschäftigten, die bereits jahre- oder jahrzehntelang das System aufrecht erhalten vollends. Sie bekommen nichts. Außerdem dienen die meisten der vorgeschlagenen Maßnahmen hauptsächlich den Trägern der Kindergärten, während für die Beschäftigten immer noch zu wenig getan wird.“

Ein KPÖ-Antrag, der die Erhöhung der Landesbeiträge zum Personalaufwand vorsieht, wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Eine Erhöhung dieser Beiträge käme den Betreibern zu gute

und sie könnten die Gehälter der Beschäftigten endlich adäquat anpassen.

134 Euro für Pflegekräfte

Einstimmig beschloß der Landtag eine Zahlung von 134 Euro monatlich für zwei Jahre an Pflegekräfte. Damit soll deren Mehrbelastung abgegolten werden.

Werner Murgg: „Das ist besser als nichts. Aber die Pflegekräfte brauchen statt eines Pflegebonus endlich eine dauerhafte, ordentliche Gehaltserhöhung.“

Keine Antwort ist auch eine Antwort

KPÖ-Abgeordneter Werner Murgg wollte von der Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP) wissen, warum sie erst im Juli Maßnahmen zur Bekämpfung der Personalengpässe im LKH-Knittelfeld ergriffen hat, obwohl das Problem bereits im Mai bekannt wurde. Die konkrete Frage wurde von der Landesrätin nicht beantwortet!

Im Rahmen der EU-Debatte verlangten Grüne und Neos in einem Antrag ein vollumfängliches Bekenntnis des Landtages zu den EU-Sanktionen gegen Russland. ÖVP, SPÖ, Neos und Grüne stimmten dem zu, FPÖ und KPÖ stimmten dagegen.

LABg. Werner Murgg

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

CO₂ Abgabe?

JA NEIN

Ich halte diese neue Abgabe im Sinne des Umweltschutzes für gerechtfertigt.

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

TROFAIACHER NACHRICHTEN

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

GUTSCHEIN



JOSEF WILHELMER

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

**2 halbe Grillhendl
+
2 Salate**

statt 18,80 nur 12,90

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger

gültig bis 07.01.2023



Schöne Doppelhaushälfte in Trofaiach

Sonnige und ruhige Wohnlage, Massivbauweise, guter und gepflegter Zustand, 133,80 m² Nfl., ideale Raumaufteilung, große Terrasse, Wohnzimmer mit Kaminofen, Garage.

HWB: 149,2 kWh/m²a
fGEE: 2,24

KP € 290.000,-



3 bis 4-Zimmer-Wohnung

Top sanierte Wohnung mit Rundumblick über Leoben. 88,51 m² Nfl. zzgl. 2 Loggien, zentrale Lage, thermisch saniert. HWB-Wert VOR Sanierung, neuer EA in Arbeit.

HWB: 132,32 kWh/m²a

KP € 235.000,- inkl. Sanierungsdarlehen



Sanierte 2-Zimmer-Wohnung in Niklasdorf

Perfekt aufgeteilt, 62,19 m² Nfl. zzgl. Loggia, thermisch saniert, guter und gepflegter Zustand, möbliert, KP inkl. Sanierungsdarlehen.

KFZ-Abstellplatz (nicht zugeteilt) vor dem Haus.

HWB: 58,12 kWh/m²a
fGEE: 1,44

KP € 129.000,-



Büro und Produktionshallen in sehr guter zentraler Lage – Trofaiach/Edling

Bürogebäude mit 345,40 m² Nfl. plus 95,3 m² Keller, Nebengebäude f. Garagen (126 m²) plus überdachter Abstellbereich mit 145 m², 8.744 m² Gfl., gute Verkehrsanbindung (Autobahnknoten St. Michael), vielseitig verwendbar - für die unterschiedlichsten Gewerbe geeignet, Übernahme sofort möglich.

Bürogebäude HWB: 169,19 kWh/m²a
Sonst. Gebäude HWB: 188,83 kWh/m²a

Miete € 8.500,-/Monat



Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Wir beraten Sie gerne.

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von
40 Jahren Markterfahrung

Schnell.
Kompetent.
Sicher.
Fair.

Markus Letonja
Immobilienfachberater
M +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at

REAL
Immobilien

www.sreal.at